

Gut	Völklinger Hütte
Vertragsstaat	Deutschland
Ld-Nr.	687
Datum der Einschreibung	1994

## Kurzzusammenfassung

Die Völklinger Hütte im Westen Deutschlands nahe der französischen Grenze umfasst 6 ha und ist ein einzigartiges Denkmal der Roheisenproduktion in Westeuropa. Sie ist die einzig erhaltene historische Hochofenanlage, die den gesamten Prozess der Roheisenproduktion auf so authentische und vollständige Weise veranschaulicht und sich durch eine Vielzahl von Meilensteinen der technischen Innovation auszeichnet. In der Völklinger Hütte kommt die Industriegeschichte des 19. Jahrhunderts im Allgemeinen und die Geschichte des transnationalen Industriegebiets Saar-Lorraine-Luxemburg im Herzen Europas insbesondere zum Ausdruck. Sie ist Synonym und Symbol für die menschlichen Errungenschaften der ersten und zweiten industriellen Revolution im 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

Die Hütte dominiert das Stadtbild von Völklingen. Sie umfasst die Anlagen für alle Phasen der Roheisenproduktion: Anlagen für die Behandlung der Rohstoffe und die Aufbereitung von Kohle und Eisenerz sowie die Hochöfen für die Eisenproduktion, dazu alle Zusatzanlagen wie die Gasreinigungs- und Gebläsemaschinen.

Die Anlagen entsprechen exakt dem Zustand bei ihrer Stilllegung im Jahr 1986. Insgesamt ergibt sich das Bild einer Hütte aus den 1930er-Jahren, da nach dem Wiederaufbau der Kokerei im Jahr 1935 keine neuen Anlagen hinzugefügt wurden. Die Geschichte der Hütte wird durch viele Einzelbestandteile belegt, die in ihrer ursprünglichen Form erhalten geblieben sind. So sind große Teile der Gerüste und Plattformen der Hochöfen seit ihrer Errichtung Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts nicht verändert worden. Ein Großteil der ursprünglichen Kokerei, insbesondere der Kohleturm von 1898, ist trotz des Umbaus von 1935 erhalten geblieben. Gleiches gilt für sechs der zwischen 1905 und 1914 installierten Gebläsemaschinen sowie die Hängebahn von 1911 und die Trockengasreinigungsanlage aus derselben Zeit. Darüber hinaus sind Teile von Julius Buchs Puddelöfen von 1873 im Kraftwerk unterhalb der Hochöfen erhalten geblieben.

**Kriterium (ii):** Einige bedeutende technische Neuerungen in der Roheisenproduktion entstammen der Völklinger Hütte oder wurden dort zum ersten Mal erfolgreich im industriellen Maßstab angewandt; sie kommen heutzutage auf der ganzen Welt zum Einsatz.

**Kriterium (iv):** Die Völklinger Hütte ist ein außergewöhnliches Beispiel für ein integriertes Hüttenwerk, wie es in diesem Industriezweig im 19. und 20. Jahrhundert vorherrschend war.

## Integrität

Der außergewöhnliche universelle Wert der Völklinger Hütte zeigt sich darin, wie sie auf einzigartige Weise vollständig und ursprünglich erhalten geblieben ist.

Technologische Meilensteine wie die erste Trocken-Gasreinigungsanlage dieser Größe, die Hängebahn (die größte ihrer Art) und die bahnbrechende Sinteranlage sind Bestandteile eines auf kleiner Fläche konzentrierten komplexen Hüttenwerks aus dem 19. und 20. Jahrhundert.

## **Authentizität**

Die Bestandteile der Völklinger Hütte sind weitgehend im Originalzustand erhalten geblieben, und der Komplex ist insgesamt authentisch, da nur kleinere Ergänzungen und Abbrüche seit seiner Stilllegung im Jahr 1986 vorgenommen wurden.

## **Erfordernisse hinsichtlich Schutz und Verwaltung**

Die Gesetze und sonstigen Vorschriften der Bundesrepublik Deutschland und des Saarlandes gewährleisten den beständigen Schutz der Völklinger Hütte. Seit 1987 ist sie als Kulturdenkmal gemäß dem Saarländischen Denkmalschutzgesetz geschützt.

Nach dem Übergang der *Dillinger-Hütte-Saarstahl AG* auf die Landesregierung des Saarlandes ist die Völklinger Hütte nun Eigentum der landeseigenen *Gesellschaft Weltkulturerbe Völklinger Hütte – Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur GmbH*. Seit der Errichtung der *Weltkulturerbe Völklinger Hütte GmbH* werden jährlich Pläne für Erhalt und Pflege des Guts von einer vor Ort eingesetzten Denkmalbauabteilung ausgearbeitet. Wegen ihrer strukturellen Ähnlichkeit mit den an Kathedralen angeschlossenen Steinmetzhütten (*Dombauhütten*) wurde die Abteilung zunächst *Hüttenbauhütte* genannt.

Aus einer provisorischen Arbeitsgruppe der *Gesellschaft für Beschäftigung und Qualifikation GmbH (GBQ)*, der *Landesentwicklungsgesellschaft Saar* und des Staatlichen Konservatorenamtes bildete sich ein festes Team heraus, das mit der Beaufsichtigung aller Erhaltungs- und Umbaumaßnahmen betraut ist.

Die Arbeit des Teams wird bestimmt von der neuen Nutzung des Komplexes (Museum, Kulturveranstaltungen, Ausstellungen), der Art und Weise des Umgangs mit ihm, und den außergewöhnlichen Problemen, die sich aus den Anforderungen des Erhalts eines rostenden Hüttenwerks ergeben. Die Denkmalbauabteilung führt außerdem regelmäßige Inspektionen und Evaluierungen der Anlage durch und ist verantwortlich für die Sicherheit und den Schutz der Denkmale. Die Entwicklungsabteilung der *Weltkulturerbe Völklinger Hütte GmbH* erhält die Hütte als Industriedenkmal und organisiert Ausstellungen zu europäischer Kunst sowie andere Kulturveranstaltungen. Ein Managementplan, in dem das Managementsystem, die Managementanforderungen und das Besuchermanagement dargelegt sind, wurde erstellt.